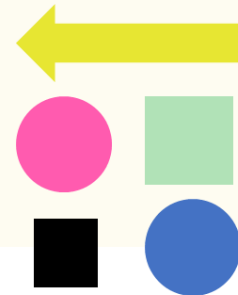


Fokusphase

Manual Praktikum 4



Schulpraxis
&
Wissenschaft



Institut Kindergarten-/Unterstufe

Inhalt

1	Übersicht Studienbereich Schulpraxis und Wissenschaft	3
2	Die Fokusphase.....	3
3	Praktikum 4	6
3.1	Kompetenzen und inhaltliche Schwerpunkte.....	7
3.2	Kooperative Gestaltung des Praktikums 4 und Verantwortungsübername	8
3.3	Vorbereitungs-, Hospitations- und Praktikumsimpulse	10
4	Der Beurteilungsprozess	10
4.1	Zwischenbilanzen	11
4.2	Schlussbilanz.....	11
5	Wichtige Dokumente, Webseiten und Kontakte.....	12
6	Checkliste Praktikum 4 – Fokusphase	13

1 Übersicht Studienbereich Schulpraxis und Wissenschaft

Der Studienbereich «Schulpraxis und Wissenschaft» ist einer der Grundpfeiler des Studiengangs Kindergarten-/Unterstufe der PH FHNW. Weitere Informationen zu allen Studienbereichen und zum gesamten Studiengang finden Sie auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/praxislehrpersonen-und-schulleitende/>

Abbildung 1 zeigt den systematischen Aufbau des Studienbereiches in der Fokusphase.

Sem.	ECTS	Reflex	ECTS	Mentorat	ECTS	Praktikum
5. HS	3	Reflex 4			6	Praktikum 4 Hospitationen
WZS						Praktikum 4 Blockpraktikum 4 Wochen
6. FS	5	Qualifikation Schulpraxis: Portfoliosynthese				

2 Die Fokusphase

Die Fokusphase bildet den Abschluss des Studienbereichs Schulpraxis und Wissenschaft. Sie steht unter der Leitfrage «**Wie kann ich meinen Unterricht evaluieren und optimieren?**» und ist dem Modus des Entwickelns und Evaluierens zugeordnet.

Gegenüber der Vertiefungsphase verschiebt sich der Schwerpunkt weiter hin zur eigenständigen und methodisch geleiteten Auseinandersetzung mit Unterricht. Die Studierenden entwickeln eine professionsbezogene Fragestellung, wählen ein passendes methodisches Vorgehen, erheben Daten aus der eigenen Praxis, analysieren diese und leiten daraus Handlungsalternativen für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts ab.

Im Reflexionsseminar 4 werden die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität als gemeinsame Beobachtungs- und Analyseperspektive aufgenommen. Im Zentrum stehen **Klassenführung**, **konstruktive Unterstützung** und **kognitive Aktivierung**. Die Studierenden setzen sich damit auseinander, wie diese Dimensionen im Unterricht sichtbar werden, wie sie zusammenspielen und welche Bedeutung sie für die Planung, Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts haben.

Während der **drei Hospitationen** erschliessen die Studierenden den neuen Praktikumsort, die Klasse sowie zentrale Bedingungen für die Planung des Blockpraktikums. Sie beobachten Unterricht entlang der Basisdimensionen, führen Gespräche mit der Praxislehrperson und erarbeiten die Bedingungsanalyse. Diese bildet die Grundlage für die Praktikumsvereinbarung, die Planung eigener Unterrichtsanteile und die Auswahl der Praktikumsimpulse.

Im vierwöchigen Blockpraktikum im Januar/Februar setzen die Studierenden diese Vorarbeiten um. Sie planen und gestalten Unterricht zunehmend eigenständig und zugleich kooperativ im Tandem. Dabei berücksichtigen sie die **Basisdimensionen von Unterrichtsqualität**, setzen

Unterricht nach EULE® um und bearbeiten mindestens **acht Praktikumsimpulse**. Die konkrete Ausgestaltung richtet sich nach dem Entwicklungsstand der Studierenden, der Klassensituation und den Möglichkeiten am Praktikumsort.

Die **schriftliche Dokumentation** der Beobachtungen, Planungen, Auswertungen und Erkenntnisse unterstützt die Studierenden dabei, ihr professionelles Handeln nachvollziehbar zu begründen und weiterzuentwickeln. Sie dient als Grundlage für die Reflexion im Reflexionsseminar 4, für die Besprechung mit der Praxislehrperson sowie für die **abschliessende Qualifizierung** anhand der **Portfoliosynthese** im Studienbereich Schulpraxis und Wissenschaft.

Nachfolgend werden die Schwerpunkte der Fokusphase («Evaluieren und Optimieren») im Hinblick auf die einzelnen Lehr- und Lerngefässe beschrieben.

Reflexionsseminar 4

Das Reflexionsseminar 4 findet im Herbstsemester statt und bereitet auf das Praktikum 4 sowie auf die abschliessende Qualifikation im Studienbereich Schulpraxis und Wissenschaft vor. Im Zentrum steht die Fallarbeit: Die Studierenden entwickeln eine professionsbezogene Fragestellung, wählen eine Basisdimension von Unterrichtsqualität aus und klären ein methodisches Vorgehen für die Beobachtung und Dokumentation im Praktikum.

Als gemeinsame Beobachtungs- und Analyseperspektive dienen die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität: Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Die Studierenden setzen sich damit auseinander, wie diese Dimensionen im Unterricht sichtbar werden und welche Bedeutung sie für die Planung, Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung von Unterricht haben.

Die Vorbereitungs- und Hospitationsimpulse werden im Reflexionsseminar 4 eingeführt und im Hinblick auf das Praktikum 4 nutzbar gemacht. Die drei Hospitationen dienen dazu, den Praktikumsort, die Klasse und zentrale Unterrichtsbedingungen kennenzulernen, erste Beobachtungen zu sammeln und die Bedingungsanalyse vorzubereiten.

Im vierwöchigen Blockpraktikum erheben die Studierenden u.a. das Material für ihren Abschluss *Qualifikation Schulpraxis und Wissenschaft*. Dazu gehören Beobachtungen, Notizen, Unterrichtsdokumentationen, Lernspuren oder weitere geeignete Daten. Ausgehend von diesen Materialien und Daten, analysieren Studierende im Frühjahrssemester eine Situation aus ihrem Praktikum und bearbeiten eine Fragestellung. Diese **Fallanalyse** erfolgt im Tandem und wird von Reflexionsseminarleitenden begleitet. Die Ergebnisse der Fallanalyse werden in einem **Fachgespräch** präsentiert und diskutiert.

Weitere Hinweise zum Reflexionsseminar 4 finden sich in den Modulbeschreibungen.

Lernziele für das Reflexionsseminar 4:

Die Studierenden...

- ... vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens;
- ... reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren;
- ... vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen;

... analysieren konkrete Unterrichtssituationen und Anforderungen entlang der Basisdimensionen;

...Bereiten ihre Hospitationen, ihr Praktikum *und* ihr Abschluss vor.

Planungswoche 4

Die Planungswoche 4 ist dem transversalen Unterrichten im Zyklus 1+ gewidmet. Sie findet unmittelbar vor dem Praktikum 4 und steht in Zusammenhang mit der Vorbereitung auf das Praktikum 4.

Die Studierenden nutzen die Planungswoche 4, um fachbereichsverbindende Perspektiven für den Zyklus 1+ aufzunehmen und für die Planung ihres Unterrichts im Praktikum 4 nutzbar zu machen. Dabei prüfen sie, wie Themen, Lerngegenstände, Inhalte oder Fragestellungen so angelegt werden können, dass fachliche Auseinandersetzung, unterschiedliche Zugänge und eine sinnvolle Weiterführung des Unterrichts möglich werden.

Praktikum 4

Das Praktikum 4 findet im Januar/Februar als vierwöchiges Blockpraktikum statt und wird in der Regel im Tandem absolviert.

Im Praktikum 4 übernehmen die Studierenden Unterricht und schulische Aufgaben zunehmend eigenständig. Sie planen, gestalten und besprechen Unterricht nach EULE® und nutzen die im Reflexionsseminar 4 eingeführten Basisdimensionen von Unterrichtsqualität, um ausgewählte Unterrichtssituationen zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln.

Die Studierenden übernehmen im Praktikum 4 zunehmend eigenverantwortlich Planung, Durchführung und Auswertung ihres Unterrichts. Die Praxislehrperson begleitet diesen Prozess aus der Perspektive der Praxis und unterstützt die Studierenden im Rahmen der Praktikums-gestaltung. Zudem bringt sie ihre Praxiskenntnis in das abschliessende Fachgespräch ein.

Zugleich erheben die Studierenden im Praktikum das Material für ihre Fallarbeit. Dazu gehören Beobachtungen, Unterrichtsdokumentationen, Lernspuren sowie die Bedingungsanalyse. Die Erhebung richtet sich nach der Fragestellung und dem methodischen Vorgehen, das im Reflexionsseminar 4 vorbereitet wurde.

Weitere Hinweise zum Praktikum 4 finden sich in den Modulbeschreibungen.

Lernziele für das Praktikum 4:

Die Studierenden können ...

... Unterricht im Zyklus 1+ zunehmend eigenständig sowie kooperativ im Tandem planen, durchführen, analysieren und weiterentwickeln.

... Unterricht nach EULE® gestalten und dabei fachliche, fachdidaktische und entwicklungsbezogene Überlegungen angemessen berücksichtigen.

... die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität als Beobachtungs- und Analyseperspektive nutzen, um Unterricht, Lernprozesse und das eigene Lehrpersonenhandeln auszuwerten.

... Verantwortung für Unterricht, Klassenführung und pädagogische Aufgaben im schulischen Alltag übernehmen und professionell mit Beteiligten zusammenarbeiten.

... Beobachtungen, Unterrichtsdokumentationen, Lernspuren und Rückmeldungen nutzen, um das eigene professionelle Handeln zu reflektieren und nächste Entwicklungsschritte abzuleiten.

Qualifikation *Schulpraxis und Wissenschaft*

Das **Fachgespräch** schliesst die Fokusphase ab und ist ein Teil *der Qualifikation Schulpraxis und Wissenschaft*. Das Fachgespräch wird gemeinsam von der Leitung des Reflexionsseminars und der Praxislehrperson geführt und findet vor Ort, an der Hochschule, statt. Es dauert 45 Minuten im Tandem beziehungsweise 30 Minuten mit einer einzelnen Person. Im Anschluss legt die Praxislehrperson zusammen mit der Seminarleitung in 15 Minuten die Note fest.

Die Studierenden haben über zwei Semester hinweg eine **Fallanalyse** erarbeitet: Im Herbstsemester haben sie ein Untersuchungsvorhaben entwickelt, im Praktikum Beobachtungen und eine Bedingungsanalyse erhoben, im Frühjahrssemester den Fall in drei Kolloquien mit der Reflexionsseminarleitung analysiert und Handlungsalternativen abgeleitet. Die Praxislehrperson wird vorab ein Synthesepapier erhalten, der diese Arbeit auf zwei bis drei Seiten zusammenfasst.

Die Rolle der Praxislehrperson im Gespräch: Die Praxislehrperson führt den Teil des Gesprächs über Handlungsalternativen, Transfer und Bedeutung für das künftige professionelle Handeln. Sie bringt die Perspektive der Praxis ein: ob die entwickelten Alternativen im Schulalltag tragen, welche Voraussetzungen sie hätten und was die Studierenden daraus für ihren Berufseinstieg mitnehmen. Die Seminarleitung übernimmt die methodischen und theoretischen Anteile.

Vorbereitung: Die Praxislehrperson liest das Synthesepapier und wählt aus dem Fragenrepertoire zwei bis drei Fragen aus, die zu diesem Fall passen. Eine weitere Vorbereitung ist nicht nötig. Die Reflexionsseminarleitung wird der Praxislehrperson das Synthesepapier und die Bewertungsunterlagen zukommen lassen sowie alles weitere koordinieren. Bei Fragen kann die Reflexionsleitung kontaktiert werden.

Bewertung: Bewertet wird das Gespräch entlang von fünf Kriterien. Die Praxislehrperson und die Seminarleitung einigen sich auf eine gemeinsame Note je Kriterium; die Gesamtnote ist deren Mittel. Das Synthesepapier selbst wird nicht bewertet. Wenn das Gespräch in Tandem geführt wird, so erhält jede:r Student:in eine individuelle Bewertung.

Hinweis: Das Fachgespräch ist von der Schlussbilanz des Praktikums 4 zu unterscheiden: Die Schlussbilanz beurteilt das Praktikum 4. Das Fachgespräch schliesst die Fallarbeit und damit die Qualifikation im Studienbereich Schulpraxis und Wissenschaft ab.

3 Praktikum 4

Das Praktikum 4 steht unter dem Motto: **Wie kann ich meinen Unterricht evaluieren und optimieren?**

Das **Praktikum 4** wird i.d.R. im Tandem absolviert und besteht aus **zwei Teilen**:

- drei Hospitationen (November) sowie
- vier Wochen Blockpraktikum (Januar/Februar).

Der **Terminplan** ist pro Studienstandort im Praxisportal aufgeschaltet: [Fokusphase - Kindergarten-/Unterstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien](#)

Auch für Studierende im Praktikum in eigener Anstellung (PieA) gelten die Anforderungen des Praktikums 4 grundsätzlich im gleichen Format. Die konkrete Umsetzung wird unter Berücksichtigung des jeweiligen Settings in der Praktikumsvereinbarung geklärt. Ziel ist, dass die Anforderungen an Vorbereitung, Unterrichtsgestaltung, Evaluation, Weiterentwicklung, Praktikumsimpulse, Bilanzierung und Beurteilung für alle Studierenden vergleichbar eingelöst werden.

3.1 Kompetenzen und inhaltliche Schwerpunkte

Im Praktikum 4 erfolgt ein systematischer **Aufbau von Kompetenzen** (vgl. Modulbeschreibung):

Die Studierenden können...

- Unterricht im Zyklus 1+ sowohl weitestgehend eigenständig als auch im Team mit der Tandempartnerin / dem Tandempartner planen, durchführen, analysieren und optimieren;
- Qualitätsdimensionen des Unterrichts als Referenzrahmen nutzen, um Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler gezielt wahrzunehmen, zu begleiten und auszuwerten sowie Konsequenzen für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts abzuleiten;
- Verantwortung für Unterricht, Klassenführung und pädagogische Aufgaben im schulischen Alltag übernehmen und professionell mit Beteiligten zusammenarbeiten
- Ihren Unterricht systematisch, mithilfe der professionsbezogener Methoden evaluieren und optimieren;
- ihr eigenes professionelles pädagogisches Handeln kritisch reflektieren und selbstständig individuelle Entwicklungsziele davon ableiten.

Die **Inhalte** im Praktikum 4 umfassen:

- *Selbstständige und kooperative Planung, Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Unterrichtssequenzen:* Studierende planen und gestalten Unterricht im Zyklus 1+ zunehmend eigenständig und zugleich in Zusammenarbeit mit der Tandempartnerin bzw. dem Tandempartner sowie der Praxislehrperson. Sie orientieren sich an den Praktikumsimpulsen, an ihren individuellen Entwicklungszielen und an den Bedingungen des neuen Praxis- und Klassenkontextes.
- *Verantwortungsübernahme im Unterricht und im schulischen Alltag:* Studierende übernehmen entsprechend ihrem Entwicklungsstand Verantwortung für Unterrichtsanteile, Klassenführung, Lernbegleitung sowie pädagogische und schulische Aufgaben. Dazu gehören auch Einblicke in die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und, soweit passend, die vorbereitende, beobachtende oder unterstützende Mitwirkung an Formen der Elternkommunikation.
- *Arbeit mit den Basisdimensionen von Unterrichtsqualität:* Studierende nutzen die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität als Beobachtungs- und Analyseperspektive. Im Zentrum stehen Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Diese Perspektiven unterstützen sie dabei, Unterrichtssituationen, Lernprozesse und das eigene Lehrpersonenhandeln gezielt zu beobachten, zu dokumentieren, auszuwerten und weiterzuentwickeln.

- *Planung und Umsetzung von Unterricht nach EULE®*: Studierende planen und erproben Unterricht nach EULE®. Dies kann in Form von Lerneinheiten, Eigenzeitangeboten, Unterrichtsumgebungen, verbindenden Elementen, Routinen oder weiteren Unterrichtselementen erfolgen. Die konkrete Ausgestaltung wird mit der Praxislehrperson abgesprochen und kann einzelfachlich oder fächerübergreifend angelegt sein.
- *Fallarbeit, Auswertung und professionelle Weiterentwicklung*: Studierende nutzen Beobachtungen, Notizen, Unterrichtsdokumentationen, Lernspuren und weitere geeignete Daten, um eine professionsbezogene Fragestellung zu bearbeiten. Sie dokumentieren und analysieren ausgewählte Unterrichtssituationen, beziehen diese auf eine Basisdimension und leiten daraus Handlungsalternativen sowie nächste Schritte für ihr professionelles Handeln ab.

3.2 Kooperative Gestaltung des Praktikums 4 und Verantwortungsübernahme

Begleitung der Lernprozesse der Studierenden im Praktikum

Im Praktikum 4 führen die Studierenden ihren Professionalisierungsprozess in einem neuen Praxis- und Klassenkontext weiter. Sie werden durch die Praxislehrperson begleitet, arbeiten im Tandem und greifen die im Reflexionsseminar 4 vorbereiteten Beobachtungs- und Analyseperspektiven auf.

Ziel ist es, dass die Studierenden Unterricht eigenständig und begründet planen, gestalten, auswerten und weiterentwickeln. Dabei nutzen sie ihre bisherigen Erfahrungen, übernehmen schrittweise Verantwortung für Unterricht und schulische Aufgaben und leiten aus Beobachtungen, Rückmeldungen und Auswertungen nächste Schritte für ihr professionelles Handeln ab.

Die Lernprozesse der Studierenden werden im Praktikum 4 weiterhin über drei Zugänge unterstützt:

1. **Einlassendes Mitwirken in Praktiken**: Die Studierenden wirken in Unterrichtssettings mit, die von der Praxislehrperson konzipiert und verantwortet werden. Dadurch erhalten sie Einblick in bestehende Routinen, Organisationsformen, Planungsüberlegungen und schulische Abläufe.
2. **Beobachten, Beschreiben und Analysieren**: Die Studierenden beobachten Unterricht, erstellen Notizen, Protokolle oder Skizzen und führen Gespräche mit der Praxislehrperson. Sie nutzen dabei das Unterrichtsrahmenmodell EULE® sowie die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität, um Unterricht differenziert wahrzunehmen und für die eigene Planung sowie die Fallarbeit auszuwerten.
3. **Eigenständiges und begründetes Planen und Gestalten**: Die Studierenden übernehmen zunehmend Verantwortung für eigene Unterrichtsanteile. Sie planen, gestalten und besprechen Unterricht einzeln oder im Tandem und stimmen die Aufgaben mit der Praxislehrperson auf ihren Entwicklungsstand und die Bedingungen am Praktikumsort ab.

Bedeutung der Praxislehrperson

Die Praxislehrperson unterstützt die Studierenden dabei, Unterricht im Zyklus 1+ zunehmend eigenständig und zugleich kooperativ zu gestalten. Sie gibt Einblick in ihre Planungs- und

Entscheidungsprozesse, unterstützt die Klärung von Unterrichtsvorhaben, ermöglicht Beobachtungen, gibt Rückmeldungen und regt zur Auswertung an.

Im Tandempraktikum unterstützt sie zudem die Klärung von Rollen, Zuständigkeiten und individuellen Verantwortungsbereichen. Gemeinsame Planung und Durchführung sollen die individuelle Professionalisierung nicht ersetzen, sondern ermöglichen, Unterricht differenzierter zu beobachten, zu besprechen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig muss sichtbar bleiben, welche Verantwortung jede Studentin bzw. jeder Student übernimmt.

Mögliche Leitfragen für Auswertungsgespräche sind:

- «Welche Beobachtungen aus den Hospitationen sind für die Planung des Unterrichts besonders bedeutsam?»
- «Wie unterstützen Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler?»
- «Welche Beobachtungen, Lernspuren oder Rückmeldungen zeigen, wie der Unterricht gewirkt hat?»
- «Was müsste bei einer erneuten Durchführung beibehalten, angepasst oder weiterentwickelt werden?»
- «Welche Aufgaben übernimmt wer im Tandem, und wie wird die individuelle Verantwortung sichtbar?»

Weitere Hinweise finden sich im Dossier Vorbereitungs- und Praktikumsimpulse.

Zusammenarbeit und Praktikumsvereinbarung

Für die kooperative Gestaltung des Praktikums sind **Co-Planning**, **Co-Teaching** und **Co-Reflecting** zentral. Praxislehrperson und Studierende planen Unterricht gemeinsam, wirken während der Durchführung in unterschiedlichen Rollen zusammen und werten Unterricht anschliessend aus.

Im Verlauf des Blockpraktikums übernehmen die Studierenden zunehmend Verantwortung für den Unterricht und die schulischen Aufgaben. Die Praxislehrperson begleitet diesen Prozess, gibt Einblick in ihre Planungs- und Entscheidungsprozesse, unterstützt bei Bedarf und zieht sich schrittweise zurück, sofern dies pädagogisch und didaktisch verantwortbar ist. Die Unterstützung wird entsprechend dem Entwicklungsstand der Studierenden angepasst (Abb. 2).

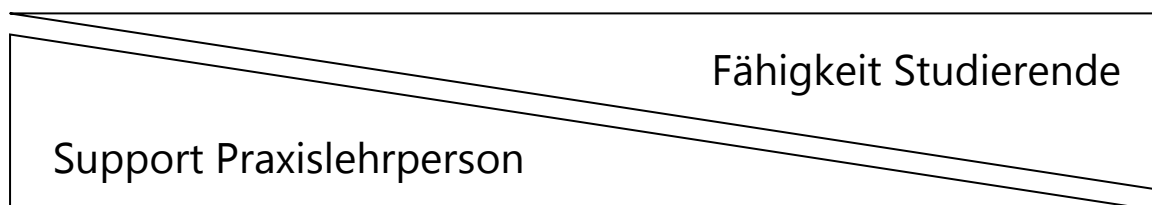


Abb. 2: Zunehmende Verantwortungsübernahme der Studierenden und adaptive Unterstützung durch die Praxislehrperson im Verlauf des Praktikums.

Die gemeinsame Planung wird in der Praktikumsvereinbarung festgehalten. Darin werden Erwartungen, Aufgaben- und Verantwortungsbereiche, vorgesehene Inhalte, Praktikumsimpulse sowie persönliche Entwicklungsziele geklärt. Für jede Studentin bzw. jeden Studenten wird eine eigene Praktikumsvereinbarung erstellt.

3.3 Vorbereitungs-, Hospitations- und Praktikumsimpulse

Die Vorbereitungs-, Hospitations- und Praktikumsimpulse unterstützen die Studierenden dabei, das Praktikum 4 gezielt vorzubereiten, Unterricht bewusst zu planen, durchzuführen, auszuwerten und weiterzuentwickeln. Sie schaffen eine Verbindung zwischen Reflexionsseminar 4, Hospitationen, Blockpraktikum und Fallarbeit.

Vorbereitungs- und Hospitationsimpulse

Die Vorbereitungs- und Hospitationsimpulse sind verbindlich und werden bis zum Beginn des Blockpraktikums bearbeitet. Sie dienen dazu, den Praktikumsort, die Klasse, zentrale Rahmenbedingungen sowie die Unterrichtsplanung und -gestaltung der Praxislehrperson kennenzulernen. Die erhobenen Informationen bilden die Grundlage für die Bedingungsanalyse, die Praktikumsvereinbarung, die Auswahl der Praktikumsimpulse und die Planung eigener Unterrichtsanteile.

Die Hospitationsimpulse richten den Blick auf die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität: Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Die Studierenden beobachten, wie Unterricht organisiert wird, wie Schülerinnen und Schüler unterstützt werden und wie fachliche bzw. kognitive Auseinandersetzung angeregt wird.

Praktikumsimpulse

Die Praktikumsimpulse sind nach dem Schema Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung aufgebaut. Sie sind offen formuliert und werden an die konkrete Praktikumsituation, den Entwicklungsstand der Studierenden und die schulischen Rahmenbedingungen angepasst.

Die Praktikumsimpulse umfassen unterrichtsbezogene sowie schul- und kooperationsbezogene Impulse. Die unterrichtsbezogenen Impulse fokussieren Planung, Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung von Unterricht nach EULE® sowie die Arbeit mit den Basisdimensionen. Die schul- und kooperationsbezogenen Impulse richten den Blick auf Schule als vernetztes Handlungsfeld, insbesondere auf die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, Lehr- und Fachpersonen sowie schulische Austauschgefäße.

Im Praktikum 4 bearbeiten die Studierenden mindestens **8 Praktikumsimpulse**. Verbindlich sind die im Dossier ausgewiesenen Impulse. Weitere Impulse werden in Absprache mit der Praxislehrperson ausgewählt. Eigene Impulse sind möglich, sofern sie zur Zielsetzung des Praktikums 4 passen, mit der Praxislehrperson abgesprochen und nachvollziehbar dokumentiert werden.

Weitere verbindliche Hinweise, Aufgabenstellungen und Konkretisierungen finden sich im **Dossier Vorbereitungs-, Hospitations- und Praktikumsimpulse 3**.

4 Der Beurteilungsprozess

Der Beurteilungsprozess besteht aus zwei **formativen (Zwischenbilanzen)** und einer **summativen Beurteilung (Schlussbilanz)**. Die zwei Zwischenbilanzen und die Schlussbilanz sind die formal festgelegten Austauschgefäße. Praxislehrpersonen und Studierende tauschen sich im Verlauf des Praktikums jedoch auch zusätzlich mehrfach über überfachliche und praktikumsspezifische Kompetenzen sowie die individuellen Entwicklungsziele der Studierenden aus.

Auf dem Praxisportal ist das Formular **Beurteilung Praktikum 4** abgelegt. Dieses Formular kommt sowohl bei den Zwischenbilanzen als auch bei der Schlussbilanz zum Einsatz und regelt den Ablauf und Laufweg bei (un)kritischen Zwischenbilanzen.

Entwicklungsperspektiven

Bei den formativen Zwischenbilanzen geben die Einschätzungen der Kriterien den Studierenden Hinweise auf Entwicklungsperspektiven bzw. -bedarf im Hinblick auf die nächste Zwischen- bzw. auf die Schlussbilanzierung.

Bei der summativen Schlussbilanzierung geben die Einschätzungen der Kriterien den Studierenden Hinweise auf Entwicklungsperspektiven bzw. -bedarf im Hinblick auf den Berufseinstieg.

4.1 Zwischenbilanzen

Die Zwischenbilanzen dienen der formativen Beurteilung der Studierenden und geben den Studierenden Hinweise auf den Stand der Kompetenzentwicklung und auf weitere Entwicklungsziele. Die Ergebnisse der Zwischenbilanzen werden in einem Gespräch zwischen Praxislehrperson und Studierenden besprochen.

Die **Zwischenbilanz 1** wird am Ende der Hospitationen und **die Zwischenbilanz 2** in der Mitte des Blockpraktikums durchgeführt und dient den Studierenden zur Orientierung, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Die Studierenden erhalten die unterzeichneten Zwischenbilanzen jeweils per Mail von der Praxislehrperson.

Kritische Zwischenbilanz

Wenn das Erreichen der notwendigen Kompetenzen absehbar gefährdet ist und damit das Bestehen des Praktikums in Frage gestellt ist, muss dies in der Beurteilung der Zwischenbilanz ersichtlich werden. Dabei wird mindestens eines der aufgeführten Kriterien als «nicht ausreichend erkennbar» oder «nicht erfüllt» beurteilt. In diesem Falle liegt eine «kritische Zwischenbilanz» vor und im Formular müssen Ziele und Massnahmen im Hinblick auf die nächste Beurteilungsperiode schriftlich festgehalten werden (vgl. auch unten). In diesem Fall nimmt die Praxislehrperson vor dem Gespräch Zwischenbilanz 1 oder Zwischenbilanz 2 Kontakt mit der Reflexionsseminarleitung auf. Wenn möglich absolviert diese noch vor dem Gespräch einen Praxisbesuch. Ziel des Austauschs ist es, die Studentin bzw. den Studenten bestmöglich dabei zu unterstützen, die Anforderungen des Praktikums erfolgreich zu meistern.

4.2 Schlussbilanz

Die Praxislehrperson beurteilt das Praktikum 4 im Rahmen der Schlussbilanz am Ende des Blockpraktikums.

Das Praktikum gilt als bestanden, wenn im Rahmen der Schlussbilanz die Beurteilung durch die Praxislehrperson als «klar erkennbar» oder «mehrheitlich erkennbar» beurteilt und die formalen Kriterien alle als «erfüllt» gelten.

Falls im Rahmen der Schlussbilanz mindestens ein Kriterium als «nicht ausreichend erkennbar» bzw. «nicht erfüllt» beurteilt wird, gilt das Praktikum als nicht bestanden. Das Praktikum 4 kann im folgenden Studienjahr wiederholt werden. Das Studium verlängert sich um ein Jahr.

5 Wichtige Dokumente, Webseiten und Kontakte

Dokumente/Webseiten

Was?	Wo?
Terminpläne	Auf dem Praxisportal
Planungsvorlagen EULE®	Auf dem Praxisportal: EULE® - Planungsvorlagen
Formular «Beurteilung Praktikum 4» (überfachliche und praktikumsspezifische Kompetenzen) für Zwischenbilanz 1 und 2 sowie Schlussbilanz	Auf dem Praxisportal
Praktikumsvereinbarung 4	Auf dem Praxisportal
Hinweise auf Absenzen und Präsenzregelungen	Auf dem Praxisportal: Regelungen
Weitere Regelungen Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung	Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule FHNW
Studienreglement Kindergarten-/Unterstufe	Rechtserlasse Studium: Pädagogische Hochschule FHNW
Allgemeine Informationen zum Studiengang und dem Studienbereich	studiengangprofil_kus_20250224.pdf
Praxisportal	Startseite - Kindergarten-/Unterstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien
PraxisNet	erreichbar über Login PraxisNet
Weiterbildung für (Praxis)lehrpersonen	Qualifizierung zur Praxislehrperson und als Praktikumsleitende*r FHNW Weiterbildung und Beratung – Angebote der PH FHNW

Kontakte

Praxisbüro: Leitung und Organisation der Praxisplätze

Standort Muttenz: Monika Augstburger monika.augstburger@fhnw.ch

Standorte Brugg und Olten: Karin Lerch karin.lerch@fhnw.ch

Phasenbeauftragte: Fragen zur Fokusphase

Marija Stanisavljević marija.stanisavljevic@fhnw.ch

Inhaltliche Verantwortung

Manuela Schuler manuela.schuler1@fhnw.ch

Marija Stanisavljević marija.stanisavljevic@fhnw.ch

6 Checkliste Praktikum 4 – Fokusphase

Aufgaben	Verantwortung	Dokument	Termin	Verteiler	☒
Kontakt herstellen	Studierende		KW 39-42		☐
Vorbereitungs- und Hospitationsimpulse besprechen	Studierende mit Praxislehrpersonen	Vorbereitungs-, Hospitations- und Praktikumsimpulse	KW 44-49		☐
Studierende stellen sich Eltern vor	Studierende	Elternbrief	KW 44/45	Studierende zuhänden Eltern	☐
Ind. Planungstermine	Studierende und Praxislehrperson		KW 44-01		☐
Gespräch Zwischenbilanz 1	Praxislehrperson mit Studierenden	Formular Beurteilung Praktikum 4	Bis spätestens KW 50	Praxislehrperson zuhänden Studierende	☐
	Bei kritischer Zwischenbilanz: Kontaktaufnahme Praxislehrperson mit Reflexionsseminarleitung		Vor dem Gespräch Zwischenbilanz 1	Bei kritischen Zwischenbilanzen: Praxislehrperson an Studierende, cc an Reflexionsseminarleitung und ans Praxisbüro	☐
Praktikumsvereinbarung 4 ausfüllen	Studierende mit Praxislehrperson	Praktikumsvereinbarung 4; Bezug von Dossier Vorbereitungs-, Hospitations- und Praktikumsimpulse, Manual und persönlichen Entwicklungszielen	Bis Mitte KW 02	Studierende und Praxislehrperson	☐
Gespräch Zwischenbilanz 2	Praxislehrperson mit Studierenden	Formular Beurteilung Praktikum 4	Mitte Blockpraktikum	Praxislehrperson zuhänden Studierende	☐
	Bei kritischer Zwischenbilanz: Kontaktaufnahme Praxislehrperson mit Reflexionsseminarleitung		Kurz vor oder nach dem Gespräch Zwischenbilanz 2	Bei kritischen Zwischenbilanzen: Praxislehrperson an Studierende, cc an Reflexionsseminarleitung und ans Praxisbüro	☐
Gespräch Schlussbilanz Praktikum 4	Praxislehrperson mit Studierenden	Formular Beurteilung Praktikum 4	Ende Blockpraktikum	Praxislehrperson mailt das unterschriebene Dokument an das Praxisbüro mit cc an Studierende	☐
Individuelle Entwicklungsziele entlang	Studierende mit der Praxislehrperson	Eigenes Dokument	Ende Blockpraktikum	Studierende für sich zum Berufseinstieg	☐

Schlussbilanz finalisieren					
Kolloquien 1-3	Studierende mit der Reflexionsseminarleitung	Fallvorstellung, Analyse, Handlungsoptionen	KW 09-14	Studierende und Reflexionsseminarleitung	
Bei Bedarf: individuelle Gespräche mit Reflexionsseminarleitung	Studierende mit der Reflexionsseminarleitung	Eigene Fragen	KW 14-18	Studierende und Reflexionsseminarleitung	
Abgabe Fallanalyse	Studierende	Synthesepapier Fallanalyse	KW 16	Studierende zuhänden Reflexionsseminarleitung	
Fachgespräch	Studierende, Reflexionsseminarleitung, Praxislehrperson	Eigene, persönliche Vorbereitung	Einmalig zwischen KW 18-22	Studierende, Reflexionsseminarleitung, Praxislehrperson	

n|w Pädagogische Hochschule FHNW
Institut Kindergarten-/Unterstufe

Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung
Tannwaldstrasse 2
4600 Olten